

Effizienz

Spitzenmanager haben die unterschiedlichsten Charaktere: Manche sind charismatisch, andere eher langweilig; manche haben ein großzügiges Wesen, andere sind knauserige Verwalter; manche folgen ihren Visionen, andere managen streng kennzahlenorientiert. Doch all diese Eigenschaften sagen nur wenig darüber aus, ob wir es mit einem fähigen Macher oder einer Fehlbesetzung zu tun haben. Das Geheimnis effizienter Führung, so der Autor unserer Titelgeschichte, besteht in etwas anderem.



Christoph Seeger,
Chefredakteur

Wer sich hier anschickt, Topmanagern Ratschläge zu erteilen, ist nicht irgendjemand. Unser Autor Peter Ferdinand Drucker blickt auf eine nun 65 Jahre währende Karriere als Managementprofessor und Berater zurück. Der 94-jährige Management-Altmeister (auf unserem Titelbild liebevoll karikiert vom portugiesischen Illustrator Paulo Buchinho) hat mit vielen Vorstandsvorsitzenden und Chefs großer Organisationen zusammengearbeitet. Als Destillat seiner Erfahrungen stellt Drucker nun im Harvard Businessmanager die wichtigsten Grundregeln perfekter Manager vor: die acht Prinzipien effizienter Führung (ab Seite 26).

Um die Grundlagen effizienten Arbeitens geht es auch im Beitrag von Harvard-Business-School-Professor Steven Spear. Der hat sich intensiv mit dem berühmten Toyota-Produktionssystem (TPS) auseinandergesetzt, das als Schlüssel zum Markterfolg des japanischen Automobilkonzerns gilt. TPS ist kein schlichtes System zur Qualitätsverbesserung, sondern Teil der Unternehmensphilosophie von Toyota. Neue Manager beim Autobauer, das betrifft auch hochrangige Führungskräfte, müssen selbst einmal alle Details des Produktionsprozesses beobachten und genauestens dokumentiert haben. Nur wer mit TPS gearbeitet hat, kann es verstehen und übernehmen. Spear berichtet eindrucksvoll, wie ein Amerikaner Management à la Toyota lernte (ab Seite 36).

Foto: Manfred Witt

Christoph Seeger